



Medienbildungskonzept

Kooperative, offene Ganztags-Grundschule Klint

erstellt 2004, Überarbeitungen: 10/2009, 03/2012, 06/2016, 01/2018, 11/2018, 09/2019,
02/2020

Inhalt:	Seite:
1. Medien - Leitbild der KOGS Klint.....	2
2. Medienbestand.....	4
3. Zielvorstellungen.....	7
4. Medieneinsatz im Unterricht.....	8
5. Fortbildungen.....	13
6. Evaluation.....	14

1. Leitbild der KOGS Klint

- Unsere Schule möchte ein Ort sein, an dem Kinder und Erwachsene mit Freude arbeiten und lernen.
- Bei uns stehen die Schülerinnen und Schüler mit ihren individuellen Stärken und Entwicklungspotenzialen im Mittelpunkt. Wir unterstützen den Erwerb fachlicher Schlüsselqualifikationen ebenso wie die Persönlichkeitsentwicklung und die Entfaltung sozialer Kompetenzen, um den vielfältigen Anforderungen des Lebens gewachsen zu sein.
- Wir legen Wert auf eine positiv gestaltete Lernumwelt und schaffen eine angenehme Lernatmosphäre.
- Es ist uns wichtig, dass wir Verantwortung übernehmen und den Tag gemeinsam gestalten.
- Wir achten einander und gehen wertschätzend miteinander um.

Fertigkeiten des 21. Jahrhunderts¹

- Lesen
 - Schreiben
 - Rechnen
 - Englisch als „Weltsprache“
 - Computer-Fertigkeiten
 - Medienkompetenz
19. Jahrhundert
20. Jahrhundert
21. Jahrhundert



Umgang mit Medien als Aufgabe der Grundschule²

... Schülerinnen und Schüler werden in den Umgang mit neuen Medien, Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt ...

... Bildungs- und Erziehungsaufgaben wie [...] Medienerziehung [...] sind im pädagogischen Konzept der Grundschule angemessen zu berücksichtigen.

Ziel: Medienkompetenz als Handlungskompetenz und reflexive Kompetenz

¹ Quelle: 21st Century Literacies Summit Berlin, AOL Foundation, Bertelsmann Stiftung, Bundeskanzleramt
² Die Arbeit in der Grundschule, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover 2017

Medienkompetenz als **reflexive Kompetenz**³

Die Schülerinnen und Schüler ...

... wählen Medienangebote sinnvoll aus und nutzen sie gezielt.

... verstehen und bewerten Medienbotschaften.

... erkennen Medieneinflüsse und können sie aufarbeiten.

... unterscheiden Privatheit und Öffentlichkeit⁴

(Die genannten Kompetenzen werden in der Grundschulzeit angebahnt.)⁵

Medienkompetenz als **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler handhaben und nutzen den PC ...

... als (Office-) **Werkzeug** und zur Medienproduktion zum Zeichnen, Schreiben, Präsentieren, Bildbearbeitung.

... als **Informationsquelle** zum Recherchieren mit Hilfe des Internets.

... als **Kommunikationsmedium** (Email).

... als **Übungsmedium** mit Hilfe von Lernsoftware zum selbstständigen Üben und Lernen.

Die Schwerpunkte der medientechnischen Grundbildung in der KOGS Klint:

Wir haben das Ziel, dass kein Schüler die KoGS Klint verlässt, ohne die folgenden PC-Kenntnisse erworben zu haben:

- Handhabung des Computers
- Vermittlung von Medienkompetenz
- Informationen aus dem Internet beschaffen
- Verantwortungsvoll mit den Themen Datenschutz, Urheberrecht, Sozialen Netzwerken und Präsentation der eigenen Person im Netz umgehen.

³ Nach Dr. Garbe Consult „Medienentwicklungsplanung“

⁴ vgl. Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule 2015

⁵ Die reflexive Medienkompetenz bezieht sich nicht nur auf Computer und Internet. Hier müssen auch Radio, Fernsehen und „Musikkonserven“ einbezogen werden. Im Anfangsunterricht und in den Unterrichtsfächern Deutsch und Sachunterricht ist die Medienerziehung bereits verankert. Im Folgenden wird in unserem Medienkonzept nur der Bereich IT-Medien berücksichtigt.

2. Medienbestand

Die KOGS Klint besuchen ca. 235 Schüler der Jahrgänge 1-4 am innerstädtischen Standort Klint 26 in 38100 Braunschweig. Der Schulserver "IServ" wird für die Arbeit in der Schule verwendet. Eine Nutzung von Zuhause ist nicht nur für das Versenden der Emails zwischen den Schülern sowie Eltern und Lehrkräften vorgesehen. Es werden außerdem in den Lehrerordnern Dateien (Unterrichtsvorbereitungen, Dokumentationen von Sitzungen, Pläne, Materialien für die verschiedenen Fächer) hochgeladen und archiviert. Der Internetzugang wird zur Zeit durch eine 100 Mbit- Leitung ermöglicht, (die zur Zeit mit 77 Mbit läuft).

Dateninfrastruktur:

- Alle pädagogischen Rechner der Schule sind mit miteinander vernetzt und verwenden die Kommunikationsplattform IServ.
- WLAN im Lehrerzimmer, PC-Raum, Klassenraum A-209, Klassenraum A-009

2.1 Administration

Der Schulträger leistet im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) Support über das Netzwerk. In den Jahresinvestitionsgesprächen wird ca. einmal jährlich über Neuanschaffungen und Ersatz gesprochen, Probleme werden über den Betreuungsserver an den Fachbereich 40 gemeldet.

Die gesamte technische Ausstattung an Medien sowie alle im Medienentwicklungskonzept angesprochenen Vorhaben, verfügen über direkte Ansprechpartner.

2.2 Raumausstattung

Die KOGS Klint hat 16 Unterrichtsräume:

1 Aula mit 1 Medienwagen (Beamer, Laptop, Lautsprecher, Smart-Dokumentenkamera)

1 Bücherei/ Förderraum

1 PC- Raum

1 Förderraum (2 Schüler- PCs)

8 Klassenräume, ausgestattet mit je 2 Schüler-PCs

4 Klassenräume, ausgestattet mit interaktiven Tafeln (ActiveBoards) und je 2 Schüler-PCs

Raumtyp, Ist- Ausstattung	Anmerkungen/ Anschaffungsziele
Aula	A-213
Ausstattung: Medienwagen (Beamer, Laptop, Lautsprecher, Smart- Dokumentenkamera) pädagogische Nutzung: für Elternabende, Fortbildungsveranstaltungen, Informationsabende	Zusätzliches Ziel: 1 Access- Point (Deckenmontage), Erneuerung mobile Dokumentenkamera (von 01/2011) Der Medienwagen wird zum Teil von zwei Klassen im selben OG genutzt.
Bücherei/ Förderraum	A-220
Ausstattung: 2 Netzwerkanschlüsse Pädagogische Nutzung: Bücherei und Förderraum für Gruppen bis ca. 14 Schüler (erweiterbar auf 20)	Zusätzliches Ziel: Interaktive Projektionsfläche, Access Point (Deckenmontage), Medienwagen mit 23 Tablets für Sprach- und Mathematikförderunterricht, Internetrecherche, Projektunterricht (Ozobots, Hörspielschnitt) mobile Dokumentenkamera
Förderraum	A-202
Ausstattung: 2 Schüler- PCs Pädagogische Nutzung: Lernprogramme wie Oriolus, Lernwerkstatt usw., Lehrerarbeitsgerät	Zusätzliches Ziel: Access Point (Deckenmontage) zur Nutzung der Tablets (s.o.)
PC-Raum	A-217
Ausstattung: 1 Smart- Board (von 06/2010), 1 Laptop, 20 Schüler- PC- Arbeitsplätze, über IServ an das Netzwerk angebunden, 1 Beamer, 1 Lautsprecher Pädagogische Nutzung: Individuelles Lernen und üben mit Lernsoftware wie z. B. Oriolus, Lernwerkstatt, Blitzrechnen usw. Arbeitsgemeinschaften, Förderunterricht, Arbeiten mit Office- Programmen und Erstellen/ Gestalten/ Vorführen von Texten, Präsentationen/ Referaten, Bearbeitung internetgestützter Programme wie Antolin, Internet- ABC, Internetrecherche	Zusätzliches Ziel: Access- Point (Deckenmontage), Erneuerung des veralteten "Smart"-Boards in aktuelle passive Projektionsfläche, zusätzliche 2 Schüler- PCs mobile Dokumentenkamera
8 Klassenräume (ohne digitale Präsentationsflächen)	A-009, A-007, A-013, A-015, A-107, A-112, A-211, A-209
Ausstattung: 2 Schüler- PCs, angebunden ans Netzwerk Pädagogische Nutzung: individuelles Arbeiten an Lernprogrammen im Rahmen des Wochenplanunterrichts,	Zusätzliches Ziel: Interaktive Präsentationsflächen durchgängig in allen 8 Räumen, Access Points (Deckenmontage), um in jedem Klassenraum mit Tablets individuell arbeiten zu können

Internetrecherche für Präsentationen	mobile Dokumentenkamera
4 Klassenräume (mit interaktiven Präsentationsflächen)	A-012, A-014, A-105, A-110
Ausstattung: 1 Activeboard, je 2 Schüler-PCs, angebunden ans Netzwerk Pädagogische Nutzung: digitale Darstellung der Unterrichtsinhalte, Vorführen von Lehrfilmen, interaktives Arbeiten an Programmen zu den eingeführten Lehrwerken (Tafelbilder usw.) Schüler PCs: individuelles Arbeiten an Lernprogrammen im Rahmen des Wochenplanunterrichts, Internetrecherche für Präsentationen	Zusätzliches Ziel: Erweiterung der Programmvierfalt und digitalen Unterrichtsmaterialien (Merlin Plattform), Anschaffung zusätzlicher Software (Tafelbilder, Angebote der Schulbuchverlage), mobile Dokumentenkamera

2.3 Vorhandene Software

Betriebssystem:

Der Server wird unter LINUX betrieben.

- Win 7 (Computerraum, Schüler- PCs in den Klassenräumen, Lehrerrechner im LZ)
- Win 10 (3 neue Lehrerlaptops für die Nutzung von Beamern in den Klassenräumen)

Standardsoftware:

Aus Kostengründen nutzen wir fast ausschließlich kostenfreie Programme.

Officeprogramme: LibreOffice, OpenOffice, OpenOfficeKids auf allen Schulrechnern.

Pädagogische Software:

Wir nutzen lehrwerkunabhängige (z.B. Budenberg, Oriolus Deutsch und Mathematik, Lernwerkstatt 10) und lehrwerkunterstützende Programme (z.B. Antolin, Blitzrechnen)

Name	Art der Lizenz
Active Inspire	Schullizenz
Adobe Reader	Freeware
Antolin	Freeware
Audacity	Freeware
Budenberg	Schullizenz
Klett Blitzrechnen 1-4	Schullizenz
Kopfrechenmeister	Freeware
Lernwerkstatt 8,9,10	Schullizenz

Libre Office	Freeware
Open Office	Freeware
Open Office for Kids	Freeware
Oriolus Hauptpaket	Schullizenz
Paintnet	Freeware
Smart Notebook	Schullizenz
Scratch	Freeware
VCL Mediaplayer	Freeware

3. Zielvorstellungen

3.1 Präsentationseinrichtungen

Zur Aktivierung und Anleitung der Schülerinnen und Schüler, zur Unterstützung der (auch kritischen) Informationsentnahme altersgerechter und zeitgemäßer Informationsquellen sowie als Präsentationsmedium ihrer (auch digitalen) Produkte wurden diverse Möglichkeiten in den Unterrichtsräumen durchgesprochen. In den 8 Klassenräumen (A-009, A-007, A-013, A-015, A-107, A-112, A-211, A-209) benötigen wir interaktive Präsentationsmöglichkeiten. Die SchülerInnen sollen direkt auf der Projektionsfläche schreiben können, um z. B. Schwungübungen vollziehen zu können, Texte markieren zu können und im Mathematikunterricht (z.B. Geometrie) zeichnen und Mengen darstellen zu können. Auch hinsichtlich der Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams ist die Ausstattung der Räume an der KOGS mit interaktiven Präsentationsmöglichkeiten in allen Unterrichtsräumen unser Ziel. Dazu sollen mit Hilfe von Dokumentenkameras Schülerarbeiten gezeigt werden können, Hausaufgaben verglichen werden können, datenschutzkonform Buchseiten der Schülergruppe vorgestellt werden können. Parallel zur digitalen Präsentationsfläche sollen Kreidetafeln zum Teil erhalten bleiben, zum Teil durch beschriftbare Whiteboards ersetzt werden (siehe Liste Präsentationstechnik).

3.2 Einsatz Schüler-PCs

Im Unterricht sollen die SchülerInnen am Ende des Schuljahrgangs 4 Kenntnisse bezüglich der Funktion und Gefahren des Internets erworben haben, ihre Präsentationen, die sie im Sachunterricht anfertigen, sollen sie am Schüler-PC anfertigen und auf Präsentationsflächen vorstellen können.

Im Unterricht sollen verstärkt digitale Inhalte präsentiert und die Angebote der Schulbuchverlage eingesetzt werden.

3.3 Einsatz Onlineangebote

An den Schüler- PCs in den Klassenräumen sollen die Schüler ihre Lesekompetenzen mit Antolin überprüfen können, eine Klasse sollte gleichzeitig am "Surfschein" für das Internet - ABC arbeiten können, zu thematisch gebundenen Aufgaben auf Onlineplattformen wie "BlindeKuh.de" oder "FragFinn.de" recherchieren können. Dafür könnten zusätzlich die Tablets (s.u.) zur Verfügung stehen.

3.4 Tablets

Die KOGS- Klint möchte 23 Tablets (Klassensatz) anschaffen. Applikationsprogramme auf Tablets bieten intuitive Bedienungsmöglichkeiten und durch integrierte Funktionen wie z.B. voreingestellte Korrekturfunktionen gute Möglichkeiten, SchülerInnen individuell in ihrem Lernprozess zu unterstützen. Hinsichtlich der zahlreichen Neuproduktionen von schulischen Lernapplikationen verschiedener Schulbuchverlage sehen wir diese Entwicklung als zukunftsweisend. An diesen Geräten sollen z. B. die Lern-Apps "Anton", "hallo" für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache zur Verfügung gestellt werden können. Es ist geplant, dass die Geräte in Fördergruppen genutzt werden, bzw. zum individuellen Fördern und Fordern innerhalb der Differenzierung im Unterricht. Außerhalb dieses Nutzungsszenarios eröffnen sich weitere Möglichkeiten, wie das Schneiden und die Erstellung von Hörspielen (Audacity-App), Programmierung von Ozbots (Ozoblockly-App), Vertonung und Filmen einer selbsterstellten Bildergeschichte innerhalb einer Projektwoche, Stopp- Motion- Videos (Trickfilm), Gruppenarbeiten, Arbeitsgemeinschaften. Für diese Nutzung haben bereits acht Lehrkräfte an aktuellen Fortbildungen des Medienzentrums teilgenommen. Die Tablets sollen im Serverraum auf einem Medienwagen mit Stromladezugang zur Verfügung gestellt werden. Ein weiterer Vorteil ergibt sich daraus, dass dieses Medium, insofern eine WLAN Versorgung in weiteren Räumen (Bücherei/ Förderraum, Unterrichtsräume) vorliegt, überall betrieben werden kann.

4. Medieneinsatz im Unterricht

4.1 Grundkonzept

Die erworbenen Fertigkeiten und Qualifikationen werden in den Stoffverteilungsplänen des Fachunterrichts verbindlich aufgegriffen. Außerdem wählen die SchülerInnen seit mindestens 10 Jahren eine Arbeitsgemeinschaft an der KOGS- Klint, die sich mit der Vertiefung der Inhalte auf höherem Niveau beschäftigt.

Die informationstechnische Grundbildung verfolgt zwei zentrale Ziele:

1. Die Fähigkeit der Handhabung des Computers, seiner angeschlossenen Geräte und des Betriebssystems sowie das Kennenlernen des Computers als universelles Werkzeug.
2. Die Integration des Computers als Unterrichtsmedium im Fachunterricht.

Handhabung und Werkzeugcharakter des Computers

Die einzelnen Themen ergänzen und bedingen sich teilweise. Deshalb wird auch themenübergreifend gearbeitet.

Umsetzung an der KOGS- Klint

Handlungsfelder	Ziel	Umsetzung
Computer	Erlernen anwendungsbezogener Fertigkeiten	- PC an- und ausschalten, an- und abmelden auf IServ - Mousehandling - Dateien benennen, speichern, finden - Emails schreiben
Software und Geräte für informatorische Grundbildung und Bildbearbeitung	Förderung von Kreativität	- Paint oder LibreOfficeDraw - Libre Office Impress - Ozobots - Audacity
Selbstlernen durch Lernprogramme	Individuelle Förderung der Schüler	- Antolin - Blitzrechnen - Oriolus Deutsch und Mathe - Lernwerkstatt
Internet als Informationsmedium	Erlernen individueller Informationsbeschaffung und Speicherung	- einfache, gelenkte Internetrecherche mit altersgerechten Suchmaschinen - FragFinn.de, BlindeKuh.de - speichern und bearbeiten der Informationen
Internet als Kommunikationsmedium	Erlernen alternativer Kommunikationsmöglichkeiten, Nutzung neuer Medien zur Interaktion	- IServ als Kommunikationsplattform - Emails (z.T. mit Anhang) versenden - Einhalten der Umgangsregeln im Netz

Risiken neuer Medien	Verständnis für Passwörter Urheberrecht, Datenschutz	<ul style="list-style-type: none"> - personalisierte Passwörter - Internet - ABC - Elterninfo- Abende (Medienkoord.BS, Smiley e.V. u.ä.) - Internet-Training (Medienkoordination BS) - Internet- Nettiquette
----------------------	---	---

Umgang mit dem Computer

Die SchülerInnen lernen die grundlegenden Funktionen von Computer, Peripherie, Betriebssystem und Standardsoftware (z. B. Office Programme) kennen. Die anwendungsbezogenen Fertigkeiten vertiefen sie mit Hilfe kreativer und informatorischer Aufgabenstellungen.

Schulserver IServ

Die Kommunikationsplattform IServ steht den SchülerInnen für die Kommunikation per Mail (oder im Forum) und zur Speicherung Ihrer digitalen Dokumente und Dateien zur Verfügung, da sie über einen eigenen Emailaccount verfügen.

Internet

Die SchülerInnen können häufig nicht abschätzen, welche Gefahren das Internet birgt. Es zählt zu unseren Aufgaben, die SchülerInnen zu einem kritischen Umgang mit den neuen Medien und dem Internet zu befähigen. Sie erlernen die sinnvolle Recherche und Navigation im World- Wide- Web, sowie die Übernahme von Web- Inhalten in eigene Dokumente, unter Berücksichtigung des Datenschutzes. Sie sollen zum verantwortungsvollen Umgang mit ihren eigenen Daten und sozialen Netzwerken befähigt werden.

Einsatz von Lernsoftware

Der Einsatz von Lernsoftware stellt eine sinnvolle Erweiterung des herkömmlichen Unterrichts dar. Die SchülerInnen können eigene Lernschwerpunkte wählen und ihr Lerntempo weitgehend selbst bestimmen. Innerhalb ihres Training gewinnen sie einen Überblick über ihre Lernerfolge und können individuell Fortschritte machen, bzw. individuell Lerninhalte vertiefen und wiederholen. So können auch innerhalb eines Fachs mit wenig Zeitverlust und Aufwand unterschiedliche Kompetenzen gefördert und gefordert werden. Der Einsatz von Lernsoftware hat sich in den vergangenen Jahren bewährt.

4.2 Medieninhalte im Fachunterricht

Jahrgang 1:		D	M	SU	KU
Grundfertigkeiten	- PC an- und ausschalten	X	X		
	- Anmelden am Schulserver IServ, Umgang mit Passwörtern	X	X		
	Umgang mit Maus und Tastatur	X	X		
Üben und Lernen	- Üben und Lernen mit Lernsoftware (Oriolus Mathe, Deutsch, Budenberg, Lernwerkstatt)	X	X		
	Software zu Lehrwerken (z.B. Klett Blitzrechnen)		X		
Produktion und Präsentation (wenn Active Board vorh.)	--Nachschreiben von Buchstaben an interaktiver Präsentationsfläche, Bearbeitung und Bedienen von Tafelbildern	X	X	X	
Information	--				
Kommunikation	--				

Jahrgang 2:		D	M	SU	KU
Grundfertigkeiten	- Anmelden am System IServ, Umgang mit Passwortstrukturvorgaben	X	X		
	- Benennen, Wiederfinden und Bearbeiten selbst angefertigter Textdokumente in der IServ Ordnerstruktur und in Win7	X			
Üben und Lernen	- Üben und Lernen mit Lernsoftware (Oriolus Mathe und Deutsch, Budenberg, Lernwerkstatt)	X	X		
	- Software zu Lehrwerken (Klett Blitzrechnen, interaktive Tafelbilder bedienen)		X		
Produktion und Präsentation	- Erstellen eines Textdokuments (z. B. Steckbrief Rondell..) mit Libre Office Writer - Präsentation eines erstellten Textes auf interaktiver Präsentationsfläche	X			
Information	- Kennenlernen und Nutzung von Kinderinfoseiten wie Blinde-Kuh.de, FragFinn.de			X	
Kommunikation	-				

Jahrgang 3:		D	M	SU	KU
Grundfertigkeiten	- Kennenlernen des Email- Programms auf Iserv	X			
	- Kennenlernen des Programms "Paint" Gestaltung einer Oster- Weihnachtskarte o.ä.				X
Üben und Lernen	- Officeanwendungen (Erstellen einer Tabelle mit Libre Office Writer)		X		
	- Üben und Lernen mit Lernsoftware (Oriolus Mathe und Deutsch, Budenberg, Lernwerkstatt)	X	X		
	Software zu Lehrwerken (Klett Blitzrechnen)		X		
Produktion und Präsentation	-Präsentation einer Osterkarte auf dem Active Board				X
Information	-Informationen für eine Präsentation beschaffen und kritisch auswählen (Nutzung von Kinderinfoseiten wie Blinde-Kuh.de, FragFinn.de usw.)			X	
Kommunikation	-Verfassen und Versenden einer Email (an Klassenkameraden, Lehrerin)	X			

Jahrgang 4:		D	M	SU	KU
Grundfertigkeiten	- Umgang mit Libre Office Impress			X	
	- Regeln für den Umgang im Internet (Internetsicherheit)	X		X	
Üben und Lernen	- Erstellen einer Präsentation mit Libre Office Impress (Gruppenarbeit)			X	
	- Autokorrektur, einen Text korrigieren	X			
	- Üben und Lernen mit Lernsoftware (Oriolus Mathe und Deutsch, Budenberg, Lernwerkstatt)	X	X		
	Software zu Lehrwerken (z. B. Klett Blitzrechnen)		X		
Produktion und Präsentation	-Vorstellen einer digitalen Präsentation auf dem Active Board			X	
Information	- Informationen für eine digitale Präsentation beschaffen und auswählen (Nutzung von Kinderinfoseiten wie Blinde-Kuh.de, FragFinn.de usw.) - Gefahren im Internet (Internet- ABC)			X	
Kommunikation	- Verfassen und Versenden einer Email mit Text- bzw. Tabellenanhang (an Lehrerin)	X			

5. Fortbildungen

Neben der Schulung der SchülerInnen im Umgang mit den neuen Medien muss parallel bzw. vorausschauend dafür Sorge getragen werden, dass die KollegInnen auf mindestens dem gleichen oder einem vergleichbaren Wissensstand sind. Es müssen ausreichende Fortbildungsmöglichkeiten für das Kollegium eingeräumt werden. Das Medienbildungskonzept der KOGS Klint sieht in diesem Bereich neben der systematischen Fortbildungsplanung in den Fachgruppen auch bedarfsgerechte, schulinterne Fortbildungen vor.

Die Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte der KOGS Klint wird nach einem mit den schulischen Gremien abgestimmten Konzept systematisch geplant, durchgeführt und evaluiert.

Das generelle Ziel, welches mit diesem Fortbildungskonzept verfolgt wird, ist die ständige Förderung und Entwicklung der Lehrkräfte, insbesondere ihrer Weiterqualifizierung und damit die Sicherung und Entwicklung der Qualität unserer Schule und des Unterrichts.

Daraus abgeleitet ergeben sich folgende konkrete Zielstellungen:

- Erhöhung der Flexibilität im Umgang mit neuen Medien;
- Erhaltung/Verbesserung der Leistungsfähigkeit unserer Lehrkräfte
- Erhaltung/Verbesserung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der Lehrkräfte
- Erhaltung/ Verbesserung der Teamarbeit in den Jahrgangsteams

Zur Zeit haben 14 von 20 KollegInnen an mindestens einer Fortbildung zum Smart- oder Active Board teilgenommen bzw. arbeiten täglich damit. Folgende Fortbildungsveranstaltungen fanden in vergangenen Schuljahren statt, bzw. an folgenden Fortbildungsveranstaltungen haben mehrere KollegInnen teilgenommen/ nehmen KollegInnen teil:

- IServ Grundlagenschulung
- IServ Benutzerverwaltung (Administratoren)
- IServ Konfiguration
- Smartboard (2012 mit GS Bebelhof)
- Homepage gestalten mit Wordpress (2017)

- Hörspiele (Audacity 2018)
- Informatische Bildung an Grundschulen (Ozobots 2018)
- Trickfilm (2018)
- Datenschutz (2017 und 2018)
- Promethian Activeboard (mit GS-Heidelberg gemeinsam 05/ 2018)
- Tagung „Lehren und Lernen mit digitalen Werkzeugen“ (01/20)
- Fortbildungsreihe des NLMs: Medienkompetenz an der Grundschule (2019/20)
- Teilnahme am Netzwerk „Informatische Bildung in der Grundschule“ (01/20)
- Schülerworkshops und Elternabend „Smart und mobil - Aufwachsen in digitalen Zeiten “

In unregelmäßigen Abständen werden schulintern Fortbildungen zu Themen erarbeitet und angeboten, die sich am Bedarf des Kollegiums orientieren (siehe Fortbildungskonzept).

Wenn weitere digitale Präsentationsflächen installiert werden und mobile Endgeräte wie Tablets angeschafft werden, erhofft das Kollegium kurzfristig Möglichkeiten der Fortbildung für diese Geräte. Es hat sich gezeigt, dass Fortbildungen besonders dann nachhaltig sind, wenn die erlernten Inhalte und Kompetenzen zeitnah praktisch umgesetzt werden konnten.

6. Evaluation

Das Medienbildungskonzept soll in regelmäßigen Abständen von zwei Jahren einer schulinternen Evaluation unterzogen werden. Die einzelnen Fachgruppen überprüfen, ob die Ausstattungswünsche umgesetzt wurden, inwieweit Fortschritte in den intendierten Kompetenzen gemacht worden sind, wo Fehlentwicklungen korrigiert oder Nachbesserungen durchgeführt werden müssen. Die Ergebnisse werden mit den IT-Obleuten und der Schulleitung besprochen und ausgewertet. Somit kann das Konzept stetig weiterentwickelt und an die Gegebenheiten an der KOGS- Klint angepasst werden.

Das Medienbildungskonzept 02/2020 wurde auf der Gesamtkonferenz vom 04.03.2020 genehmigt.